

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**liebe Mitglieder von PRO BAHN Bayern,**

mit diesem Rundbrief wollen wir Ihnen über einige unserer Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung berichten. Wenn Sie an der Landesversammlung am 30. September in Viechtach teilnehmen, haben Sie auch die Gelegenheit, persönlich Nachfragen zu stellen und über die Aktivitäten zu diskutieren. Wir freuen uns über alle, die sich zu einer aktiven Mitarbeit entschließen können. Denjenigen, die bereits jetzt erhebliche Zeit ehrenamtlich für die Vertretung von Fahrgastinteressen investieren, sprechen wir hiermit großen Dank aus und ermutigen sie zu weiterem Engagement.

gez.: Winfried Karg, Dr. Matthias Wiegner, Lukas Iffländer, Siegfried Weber, Jörg Lange, Jörg Schäfer

## **Landesverband Bayern e.V.**

### **Mitgliederentwicklung**

Gegen den Trend in der Gesellschaft hält sich bei uns die Mitgliederzahl bei kleinen Schwankungen nahezu konstant bei mehr als 1.000 Mitgliedern. Bayern hat nach wie vor mit Abstand die meisten Mitglieder unter den PRO BAHN-Landeverbänden und konnte diesen Vorsprung sogar leicht ausbauen. Unter der bundesweiten Liste der TOP 10 der regionalen Gruppierungen stellen wir gleich drei Gruppen. In diesem Jahr sind bis Ende Juli 20 neue Mitglieder eingetreten – das ist erfreulich! **Ein herzliches „Willkommen“ allen neuen Mitgliedern, die gerne zur aktiven Mitarbeit eingeladen sind. Und ein dickes „Dankeschön“ allen, die dazu beigetragen haben. Weiter so!**

### **Reaktivierungen**

Bayernweit haben wir uns auf die Fahnen geschrieben, dass auf reaktivierten Strecken wieder Personenverkehr verkehren soll. Wir erheben diese Forderung immer wieder in den Medien und in Gesprächen mit Politikern und verschiedenen Gremien. Und um eine solche Reaktivierung zu unterstützen, findet die Landesversammlung 2017 in Viechtach statt. Zu den einzelnen lokalen Vorhaben muss man sagen, dass es großartig ist, was die Aktiven immer wieder leisten. Die Kollegen an der **Ilztalbahn** waren in diesem Sommer leider wieder von einem Unwetter stark betroffen, welches eine Verzögerung in der diesjährigen Betriebsaufnahme zur Folge hatte.

Der Kampf um die **Wasserburger Altstadtbahn** geht nun in die zweite Instanz vor den Verwaltungsgerichtshof Bayern. Es geht dabei darum, ob das Konsortium aus drei Bahnunternehmen und PRO BAHN berechtigt ist, den Stilllegungsbescheid des Freistaats Bayern zu beklagen. PRO BAHN hat deutlich gemacht, dass selbst für den Fall, dass der Freistaat den Prozess gewinnt, nach aktueller Rechtslage eine Entwidmung der Altstadtbahn kaum möglich sein wird. Die Stadt Wasserburg und das Innenministerium, die eigentlich nur die Bahnflächen entwidmen und verkaufen wollen, vermeiden jedoch eine inhaltliche Auseinandersetzung und ignorieren daher auch unsere Hinweise auf grundlegende Fehler in ihrem Gutachten. Gleichzeitig kündigt das Innenministerium an, die Strecke von Ebersberg bis Reitmehring als elektrifizierte S-Bahn auszubauen.

Bei der **Sinntalbahn** in der Rhön an der Grenze zu Hessen haben wir – trotz großem Einsatz mehrerer Aktiver aus unseren Reihen – den Kampf leider verloren. Die Bezirksgruppe Unterfranken musste im Frühjahr 2017 zusehen, wie die Strecke abgebaut und somit die Infrastruktur für immer zerstört wurde. Diese Strecke gibt es nicht mehr, nachdem die rechtlichen Aussichten auf eine Rücknahme der Freistellungsbescheide gegen Null tendierten. Während die Augsburgener Staudenbahn, der wir für ihr

Engagement für die Sinntalbahn danken auch ihre von uns unterstützten Rechtsmittel gegen die Freistellung zurückzog, leistete ein Abbaununternehmen noch vor Rechtskraft der Bescheide mittlerweile ganze Arbeit.

### **Eisenbahn-Fernverkehr**

Im Fernverkehr geht es um das zukünftige Angebot und die aktuelle Qualität. Wie im Vorjahr haben wir in **Schwaben** unseren Dialog mit Abgeordneten, IHK, Freistaat und DB bezüglich eines attraktiven Fernverkehrskonzeptes zwischen Augsburg und Nürnberg fortgesetzt. Zwar gibt es inzwischen relativ langfristige Zusagen für den Personenverkehr auf dieser Strecke, jedoch bringt die Inbetriebnahme der Neubaustrecke über Erfurt nach Berlin deutliche Änderungen. Unser Ziel ist, dass es auf Dauer eine verlässliche Anzahl von schnellen Verbindungen ohne große Lücken im Tagesverlauf gibt, so dass auch in Tagesrandlagen Züge verkehren.

Besser geworden ist die Situation im Pendlerverkehr zwischen Augsburg und München, nachdem wir insbesondere die Kapazitäts- und Fahrzeugverfügbarkeitssituation auch mit Unterstützung des Bundesvorstandes mehrmals beim DB Fernverkehr bemängelt haben.

Wegen der permanent nicht funktionierenden Reservierungen im IC-Verkehr hat sich der **Landesverband** auch in einem Brief an DB Fernverkehr gewandt. Nur ablehnende Bescheide gab es für unsere Initiative im **Allgäu**, bevorstehende EC-Umleitungen bei Sperrung der Strecke Memmingen – Lindau für zusätzliche Halte in Kempten zu nutzen.

### **Regelmäßige regionale Treffen und Exkursionen**

In **Schwaben** konnten wir für die Vortragsreihe PRO BAHN Treff auch in diesem Jahr wieder interessante Referenten gewinnen und sind inzwischen bei 268 Veranstaltungen, worunter auch eine Exkursion zur reaktivierten Bahnstrecke Ulm – Senden – Weißenhorn war. Zudem führten wir den vierteljährlichen **Allgäu-Treff** der RG-Allgäu in Röthenbach fort.

In **Oberbayern** führt derzeit der Landkreis Starnberg eine konsequente Umsetzung des Bayern-Takts im regionalen Busverkehr durch. Am 7. Juli konnten die ÖPNV-Verantwortlichen des Landkreises auf einer Fahrt von Wolfratshausen nach Starnberg ihr Konzept und die Umsetzung erläutern. Weitere Exkursionen führten PRO BAHN auf die Spuren der früheren Lokfabrik Maffei in München und Anschlussbahnen in Schwabing sowie zu den ehemaligen Gleisanlagen am Flugplatz Schleißheim.

Die PRO BAHN Stammtische in **Würzburg** (jeden dritten Mittwoch eines Monats) und **Nürnberg** (jeden 1. Montag eines Monats) sind Gelegenheit zum Meinungsaustausch über alle aktuellen Themen und werden von interessierten aktiven und passiven Mitglieder besucht. Weitere regelmäßige PRO BAHN-Treffen gibt es unter anderen in **München, Wasserburg** und **Weilheim**. Aktuelle Infos zu den Veranstaltungen gibt es auf [www.pro-bahn.de/bayern](http://www.pro-bahn.de/bayern), Stichwort **Termine**.

### **Engagement auf Bundesebene**

Unser Landesverband stellt gegenwärtig mit Jörg Bruchertseifer und Lukas Iffländer zwei der fünf Mitglieder des Bundesvorstandes. Die Fachreferentenposten für Fahrgastinformation, Mitgliederverwaltung, Internet und Mailinglisten und das wichtige Referat Fahrgastdialog, sind mit bayerischen Mitgliedern besetzt, zudem steuern wir einen großen Teil der Arbeit an der Mitgliederzeitschrift derFahrgast bei. Unsere Mitglieder bringen sich inhaltlich in den vielen Fachausschüssen und -gruppen des Bundesverbandes ein.

## Regionalverband Oberbayern

Mit den **Regionalplänen** wollen die zu den Regionen zusammengeschlossenen Landkreise eine nachhaltige Raumentwicklung vorantreiben. Derzeit werden in der Region 17 und 18 die Festlegungen fortgeschrieben. Der Fahrgastverband PRO BAHN hat sich mit entsprechenden Stellungnahmen eingebracht und eine Stärkung des Öffentlichen Verkehrs eingefordert. Sorgenkind in der Region 18 ist u.a. die Strecke Traunstein – Garching – Mühldorf, deren Potential bei weitem nicht genutzt wird.

In Oberbayern sind wir (das sollten wir vielleicht homogenisieren, auch an anderen Stellen) in **Fahrgastbeiräten** beim MVV, der Bayerischen Oberlandbahn, und der Südostbayernbahn vertreten. Weiterhin ist PRO BAHN aktiv bei der ÖPNV-Kommission Landkreis Garmisch-Partenkirchen und den Fachbeiräten Energie in Bad Tölz Wolfratshausen und Weilheim-Schongau integriert.

Bei der **Stationsoffensive Bayern und Pfaffenwinkelbahn** liegt der Fokus derzeit auf der Strecke Weilheim – Schongau (Pfaffenwinkelbahn), deren Ertüchtigung schon seit langem ansteht. Im Rahmen der Stationsoffensive soll unter anderem eine neue Haltestelle Weilheim Süd errichtet werden. Gemeinsam mit DB, BEG und der Stadt konnte der Fahrgastverband PRO BAHN ein konsensfähiges Konzept abstimmen, die Umsetzung gestaltet sich jedoch – wie auch für den Halt Schongau-Krankenhaus – sehr zäh. Um kurzfristig umsteigefreie Verbindungen nach München zu erreichen, hat PRO BAHN den Einsatz von Akku-Hybridtriebwagen vorgeschlagen.

Wichtig ist auch eine kontinuierliche **Öffentlichkeitsarbeit**. Jeden Monat bringt PRO BAHN Oberbayern die "PRO BAHN Post" heraus, die Mitglieder und Interessenten über die aktuellen Themen in Oberbayern informiert. In zahlreichen Medieninformationen und Gesprächen mit Medienvertretern haben wir immer wieder im Sinne der Fahrgäste Stellung bezogen, vor allem zum geplanten Tieftunnel für eine 2 S-Bahn-Stammstrecke und seine Auswirkungen auf andere Vorhaben.

PRO BAHN Oberbayern wurde Ende 2016 Mitglied beim **Aktionsbündnis "Sauba sog I"**, das ein Bürgerbegehren zur Einhaltung der EU-Immissionsgrenzwerte in München zum Ziel hatte. Eines der Kernanliegen – der Ausbau des ÖPNV – wurde besonders durch uns gefördert. Das Aktionsbündnis hatte bereits im Januar Erfolg, da der Stadtrat die Forderung 1:1 übernommen hatte. Um die Umsetzung nachhaltig zu begleiten und zu überprüfen, hat sich ein Nachfolgebündnis "Reinheitsgebot für Münchener Luft" gebildet, dem wir ebenfalls angehören und das wir auch aktiv unterstützen.

## Bezirksgruppe Schwaben

In Augsburg wurde im Dezember 2016 das **Busliniennetz innerhalb der Stadt Augsburg** an neue Wohngebiete und Verkehrsbeziehungen angepasst. Bei dieser Gelegenheit wurde der abendliche Verkehr auf den meisten Buslinien ausgedünnt. Als Fahrgastverband haben wir unsere Bedenken sowohl gegenüber den Stadtwerken und den Medien dargelegt. Kurzfristige Verbesserungen sind jedoch nicht zu erwarten. Leider wurde auch der Fahrgastbeirat der Stadtwerke, in dem wir ebenfalls mitarbeiten, im Vorfeld nur unzureichend einbezogen.

Der Fahrgastbeirat beim **Augsburger Verkehrsverbund AVV**, in dem wir auch vertreten sind, wurde bei der derzeit laufenden Tarifreform nur über die Beschlüsse informiert und nicht wirklich einbezogen. Dort ist im Bereich der Buslinien unser Arbeitsschwerpunkt derzeit die einheitliche Ausstattung der Haltestellen mit aktuellen Fahrplänen und Tarifinformationen. Prüfungen vor Ort durch die Aktiven zeigen hier regelmäßig noch deutliches Verbesserungspotential.

Ein Dauerbrenner ist die **bevorstehende Neuausschreibung** der sogenannten "**Augsburger Netze**" zum Dezember 2021, die u.a. die Strecken nach München, Ulm, Treuchtlingen und Ingolstadt betrifft.

Bereits 2016 hatten wir in mehreren Fahrgastworkshops Anforderungen ausgearbeitet und sowohl den Augsburger Oberbürgermeister und die Landräte der Region als auch Landtagsabgeordnete aller Fraktionen als Unterstützer dieser Anforderungen gewonnen. Leider blieben die Rückmeldungen aus München sehr verhalten, so dass wir uns zu einer Landtagspetition entschlossen haben und Ende Mai 3.380 Unterschriften an Landtagspräsidentin Barbara Stamm übergeben konnten.

Daneben war auch die aktuelle Betriebsqualität insbesondere im **Fugger-Express-Netz** ein Thema. Neben Gesprächen mit der DB Regio haben wir auch den Landtag eingeschaltet; dabei haben die Abgeordneten Eberhard Rotter und Annette Karl als Mitglieder des BEG Aufsichtsrats die Position der Fahrgäste vertreten. DB Regio und Freistaat haben inzwischen konkrete Maßnahmen eingeleitet.

Auch im **Allgäu** gab es im Berichtsjahr zahlreiche Arbeitsschwerpunkte: In Kempten engagiert sich unser Verband weiter für die Errichtung der Regionalbahn Allgäu mit einer Anbindung des Kemptener Stadtzentrums. Im Busverkehr konnten wir verbesserte Anschlüsse z.B. in Richtung Isny erreichen. Auch die Errichtung neuer Haltepunkte in Aitrang sowie Füssen-West streben wir weiterhin an. Für Immenstadt haben wir ein Konzept bei der BEG eingereicht, wie durch eine Änderung der Gleisbelegung weitere Anschlüsse erreicht werden können. Ebenfalls arbeiten wir an der Verbesserung der Anbindung des Westallgäus in Richtung Friedrichshafen. Eine weitere Initiative zielt auf die Einführung eines attraktiven regionalen Bahntickets nach dem Beispiel des Bayerwald-Tickets. Offene Probleme im Bahnverkehr konnten wir im Mai der Allgäuer Zeitung darlegen.

## Bezirksgruppe Unterfranken

Im Fahrgastbeirat der **Westfrankenbahn** ist der Fahrgastverband PRO BAHN mit Matthias Beß vertreten. Ziel ist es, die Anschlüsse und die Infrastruktur im Bereich der Westfrankenbahn (Raum Lauda, Wertheim, Miltenberg) zu verbessern.

Unsere Sicht konnte bei einer Einladung der SPD-Vertreter in der **Enquete-Kommission des Bayerischen Landtages** zum Thema „Mobilität – ein Muss für die soziale Gerechtigkeit“ in Würzburg dargestellt werden. Insbesondere die Mängel des ÖPNV im Raum Würzburg wurden dabei erkennbar auch von politischer Seite thematisiert.

Der Fahrgastverband PRO BAHN ist in Unterfranken mit Ernst Croner weiterhin im Arbeitskreis „Mobilität und Regionalentwicklung“ der **AGENDA 21 Stadt und Landkreis Würzburg** sowie mit Hermann Bulheller in der **ARGE Bahndreieck Spessart** vertreten.

## Bezirksgruppe Mittel- und Oberfranken

Die Bezirksgruppe hat sich im letzten Jahr besonders mit dem zukünftigen Potential für die Region Nürnberg und deren S-Bahn beschäftigt. Dabei haben wir uns intensiv an der Diskussion über die Verlängerung der heutigen S2 über Roth nach Hilpoltstein engagiert, was die Stadt Hilpoltstein bewegte, uns als neues Fördermitglied zu unterstützen.

Die Bezirksgruppe hat im zurückliegenden Jahr mehrere Exkursionen veranstaltet, unter anderem zum Nürnberger Feldbahnmuseum und nach Stuttgart zur Besichtigung des dortigen Bahnhofprojekts.

In den lokalen Arbeitskreisen treten wir engagiert für die Reaktivierungen der Strecken um Nördlingen ein.

Die im Januar 2000 begonnene redaktionelle Mitarbeit an der regionalen Zeitschrift „Schiene Aktuell“ besteht weiterhin.